Glissé

Hartmut Nold

für Vibraphon solo

Bearbeitung für Hackbrettquartett

Birgit Stolzenburg, Dozentin für Hackbrett am Richard-Strauss-Konservatorium in München, hat die Akkorde dieser Komposition, welche bei 4'33'' zuerst als Vibraphonsolo erschien, behutsam auf vier Hackbrett-Stimmen aufgeteilt: dabei wurde kein einziger Ton der Originalkomposition geändert.
"Glissé" wurde auch in dieser Fassung bereits einige Male aufgeführt und erzeugt mit seinen ausdifferenzierten Tremoli ein für die Hackbrettmusik bislang einzigartiges Klangerlebnis.

www.verlag433.de **cover design: Urte Girnatis**

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

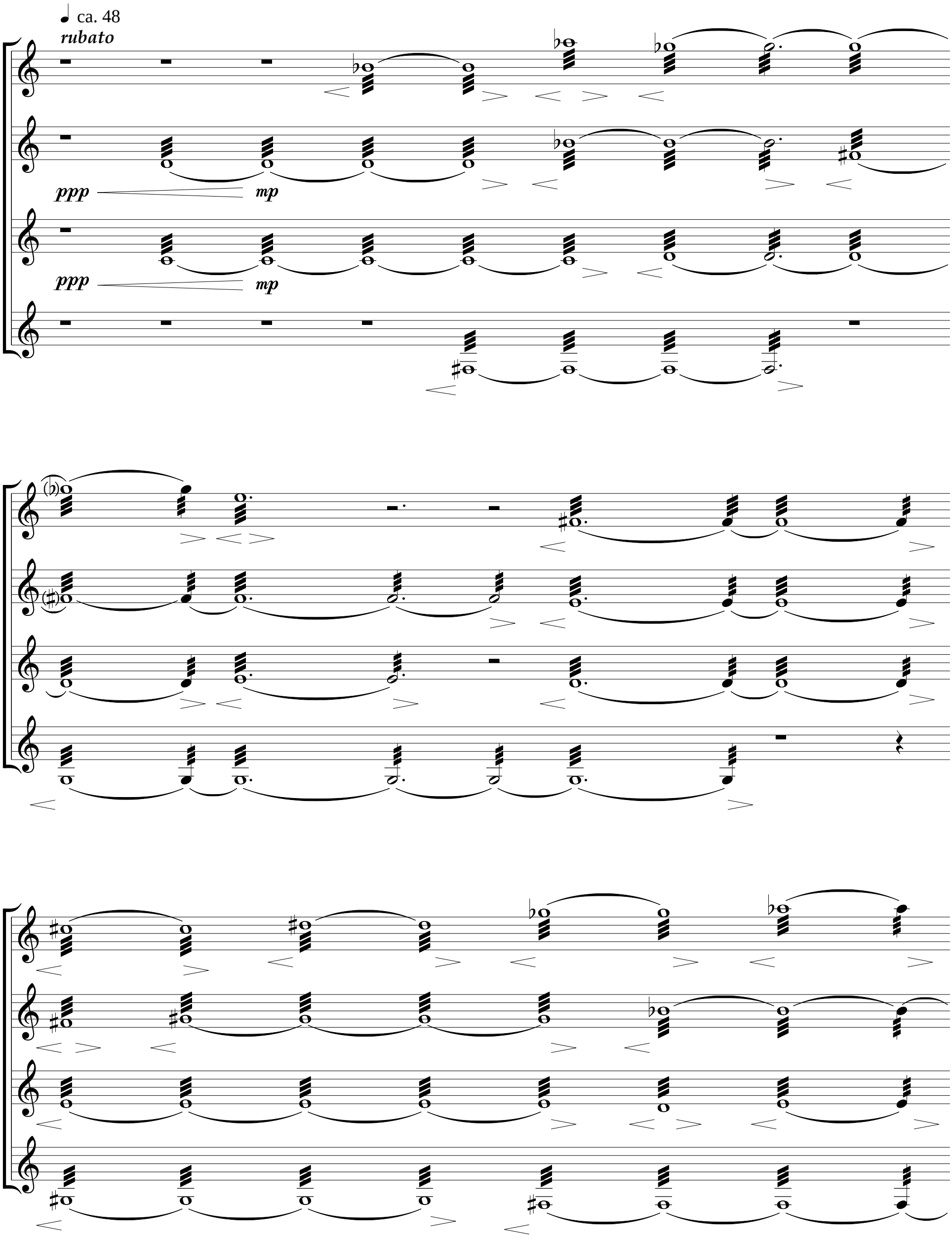
vierdreiunddreissig © 2004 **ISMN M-50098-946-2**

Glissé

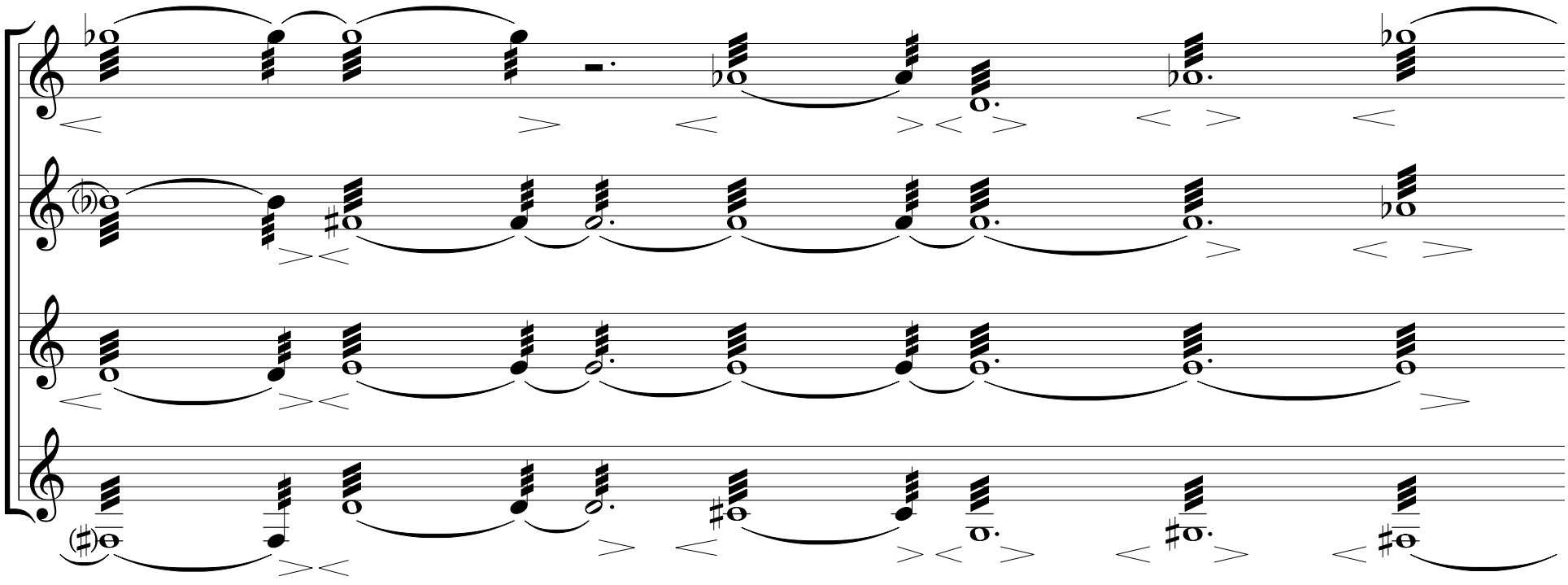
für Hackbrettquartett

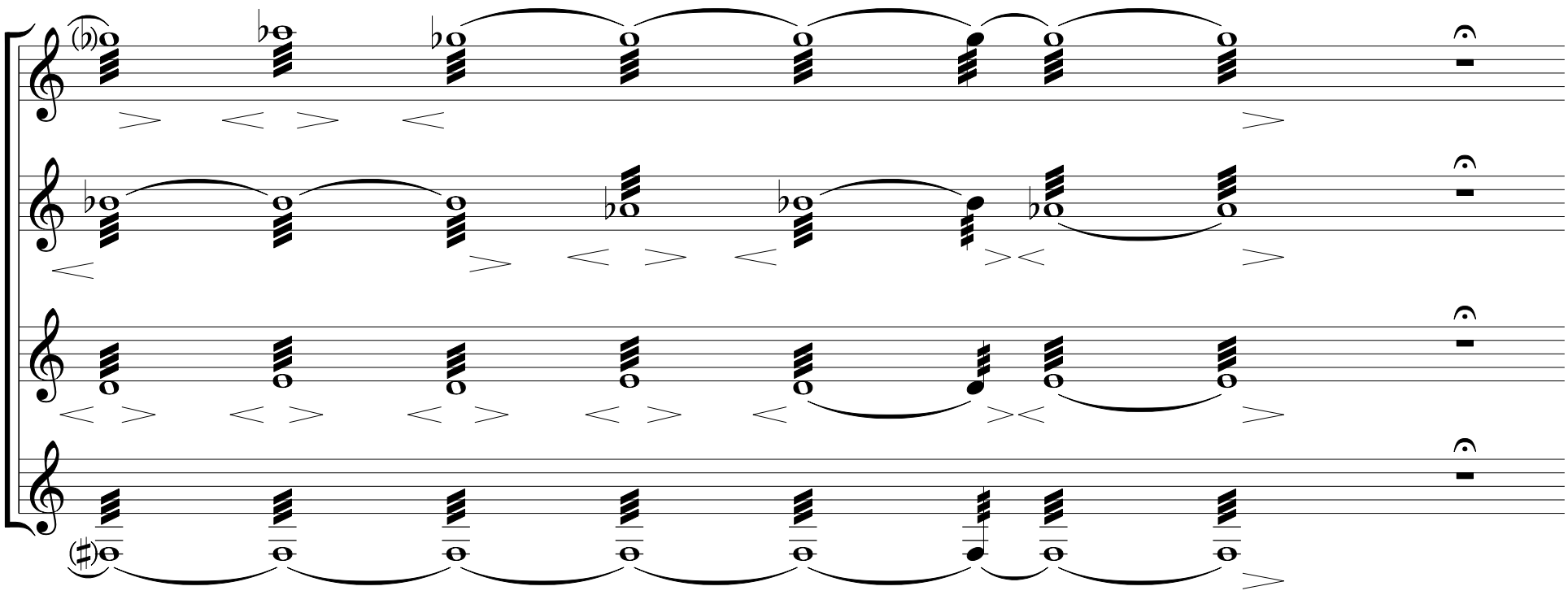
Für alle gilt: die Pausen nie dämpfen!

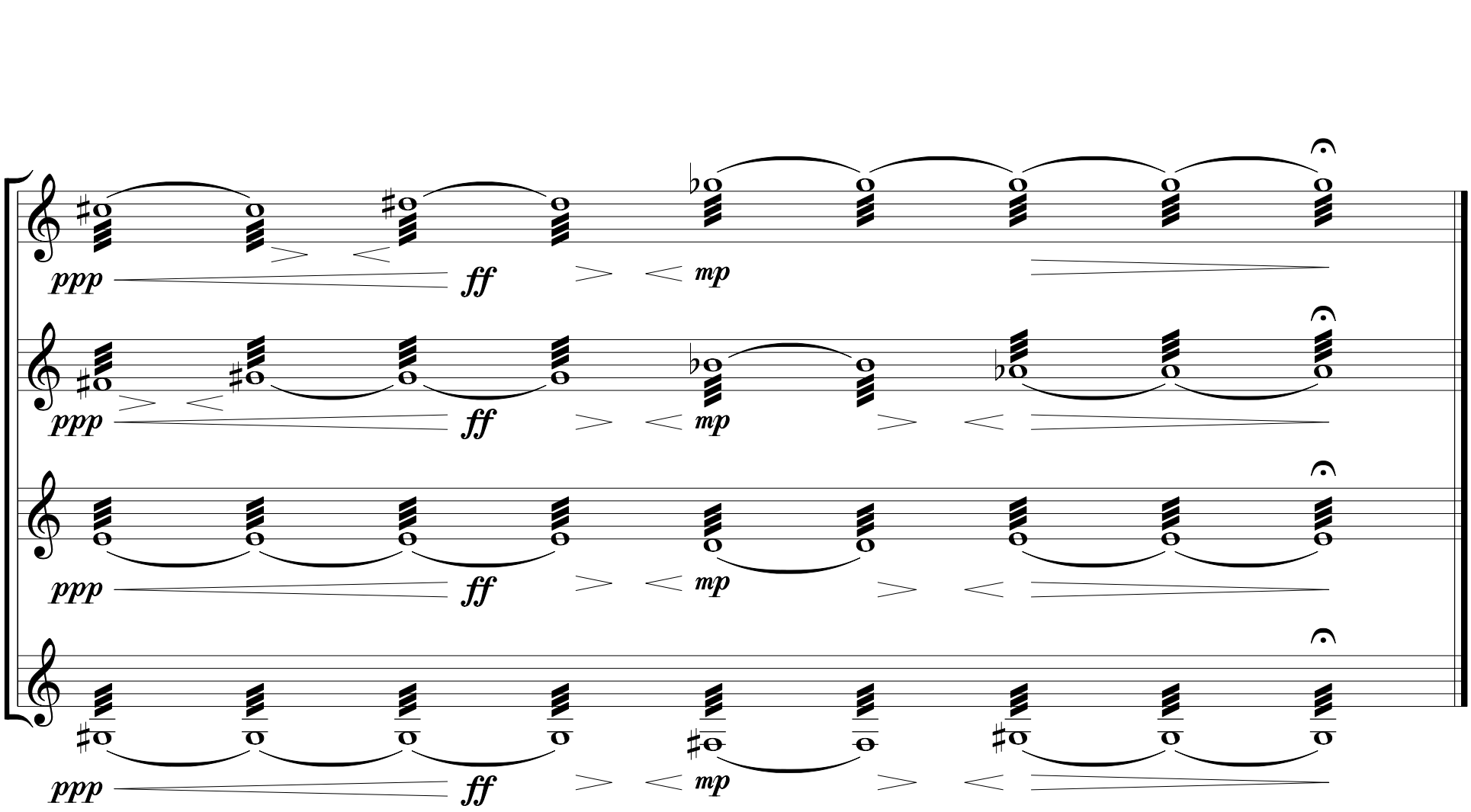
Hartmut Nold



© 2004 by vierdreiunddreissig, münchen ISMN M-50098-946-2







ISMN M-50098-946-2

Hartmut Nold ,
Jahrgang 1964, studierte an der Swiss Jazz School in Bern bei Billy Brooks Drumset und an der Musikhochschule Frankfurt a. M. bei John Dvorachek und Fritz Kreutel klassisches Schlagwerk.
Engagements am Staatstheater Darmstadt und am Badischen Staatstheater Karlsruhe.
Weiterbildung auf dem Marimbaphon bei Robert van Sice, Vibraphonstudien bei Urs Wiesner in Basel.
Umfangreiche Tätigkeit als Instrumentallehrer und freischaffender Musiker.

Hartmut Nold
born in 1964, studied Drumset at the Swiss Jazz School in Bern with Billy Brooks and orchestral percussion at the Musikhochschule Frankfurt a. M. with John Dvorachek and Fritz Kreutel.
Engagements at the Staatstheater Darmstadt and at the Badisches Staatstheater Karlsruhe.
Further marimbaphone studies with Robert van Sice and vibraphone studies with Urs Wiesner in Basel.
Today Hartmut Nold is a sought-after percussion teacher and freelanced musician.

Glissé
ist eine Komposition, welche in ihrer Klangwirkung besonders für Konzerträume mit längerem Nachhall (z.B. Kirchen) geeignet ist. Die Komposition entstand 1992 und wurde 2003 für vorliegende Drucklegung leicht überarbeitet.
Die Uraufführung fand am 14. Juli 2002 in der Christuskirche in Lahr/Schwarzwald durch den Komponisten statt.
Dauer ca. 4 Minuten.

Glissé
unfolds its character best if performed in a concert hall with lively reverberation, for example in churches. It was composed in 1992, and slightly revised in 2003 for this printed edition.
Glissé was first performed on July 14, 2002, in Christuskirche in Lahr/Blackforest by the composer.
Duration about 4 minutes.

Performance Notes

• Weiche Schlägel verwenden. Einzelne Anschläge sollten so wenig wie möglich zu hören sein.		Use soft mallets. Striking sounds should be hardly audible.
• Vorzeichen haben nur für den betreffenden Ton Gültigkeit.		Accidentals are valid for the following note only.
• Ton einblenden, *cresc.*		Fade in, *cresc.*
• Ton ausblenden, *decresc.*		Fade out, *decresc.*
• Tremolo mit Ruhe spielen.		Play the tremolo calmly.